

Cod. Pal. germ. 558

Medizinische Sammelhandschrift

Papier · 225 Bll. · 22,1 × 15,9 · Nordbayern (Oberpfalz?) · um 1470– um 1485

Lagen: 2 V²⁰ + 2 VI⁴⁴ + VII⁵⁷ (mit Bl. 54a*) + 5 VI¹¹⁶ (mit Bll. 80a*) + VII¹²⁹ (mit Bl. 124a) + (VI-2)¹³⁹ + 4 VI¹⁸⁶ (mit Bl. 176a*) + V¹⁹⁶ + (VII-1)²⁰⁹ + VI²²¹. Vorne und hinten je ein modernes Vorsatzbl., Spiegel ebenfalls modern. Bll. 1–16 durch Nagerfraß stark defekt (erheblicher Textverlust). Bogensignaturen (meist auf den Versoseiten der ersten Lagenhälfte, jedoch teils auch auf den Rectoseiten oder gemischt) je nach Lagenumfang 1–5 bzw. 1–6. Follierung des 17. Jhs.: 1–124, 124[a]–212, 203 [213], 214–221, modern korrigiert, Bll. 54a*, 80a*, 176a* mit moderner Zählung. Wz.: verschiedene Varianten Ochsenkopf mit zweikonturiger Stange mit Blume mit Beizeichen (Bll. 1–2, 4–7, 9–10, 21–32, 36–41, 47–55, 58, 62–65, 69, 117–118, 128–129), darunter PICCARD, WZK, Nr. 70.376 (München 1471), Nr. 70.378 (Regensburg 1471); verschiedene Varianten zwei gekreuzte Schlüssel, darüber zweikonturiges Kreuz (Bll. 3/8, 11–20, 59–61, 66–68, 81–92, 119–127), darunter PICCARD, WZK, Nr. 121.273 (Ansbach 1466), Nr. 121.295 (Nürnberg 1467); verschiedene Varianten Ochsenkopf mit zweikonturiger Stange mit Blume (Bll. 33–35, 42–46, 56–57, 70–80a*, 93–104), darunter PICCARD, WZK, Nr. 69.815 (Heilbronn 1470); verschiedene Varianten Ochsenkopf mit zweikonturiger Stange mit zweikonturigem Kreuz mit Blume (Bll. 105–116, 187–196), ähnlich PICCARD, WZK, Nr. 69.000 (Hohenrechberg 1471); Ochsenkopf mit Gesichtsmerkmalen mit einkonturiger Stange mit Stern (Bll. 130–139), ähnlich PICCARD, WZK, Nr. 80.453 (o.O. 1399–1402); Ochsenkopf mit zweikonturiger Stange mit Blume, abhängig Frucht (Bll. 140–151, 197–209), nicht nachweisbar; Ochsenkopf mit einkonturiger Stange mit Krone mit Blume (Bll. 152–175), nicht nachweisbar; Waage in Kreis (Bll. 176–177, 184–186, 210–221), nicht nachweisbar; Krone mit zweikonturigem Bügel mit Perlen mit zweikonturigem Kreuz (Bll. 178–183), PICCARD, WZK, Nr. 53.224 (Augsburg 1474). Schriftraum (zum Teil rundum mit Tinte begrenzt) und Zeilenzahl variierend; 130^v–139^v zwei Spalten, 37–40 Zeilen. Bastarda von einer Haupthand aus unterschiedlichen zeitlichen Stadien (Johannes Kaurhamer von Vilseck?). 130^v–139^v (Johannes Platrer?) und 139^v von zwei früheren Händen. Nachträge von Händen des 16. Jhs. (151^r, 208^r, 221^r). Zahlreiche Kompilationsvermerke von Händen des 16. Jhs., darunter die des Johannes Mayrolt (196^v und 205^v seine Devise mit Jahreszahl 1580, s.u. Herkunft). Überschriften zum Teil in Rot. Übliche Rubrizierung. 39^v–43^v 20 einfache Federzeichnungen von Harnschaugefäßen (Farbe und Beschaffenheit des Urins nicht ausgeführt). 129^v Tierkreiszeichenmann mit Aderlaßbezug. Restaurierung 1976 (Walter Schmitt/Heidelberg), dabei alter Pergamentumschlag abgelöst und gemeinsam mit Einband- und Falzverstärkungen separiert (s.u. Fragmente). Moderner Halbleineneinband, Rückenschild (modern): *Pal. Germ. 558*.

Herkunft: Lokalisierung aufgrund der Schreibsprache. Die Handschrift wurde sukzessive angelegt, worauf die unterschiedlichen Schreibduktus der Haupthand sowie vor allem der Wasserzeichenbefund und die Datierung des Regimens Konrads von Eichstätt auf 1483 (194^r) hindeuten. Ob der Schreiber der Hs. tatsächlich Johannes Kaurhamer von Vilseck war, ist unsicher. Die Nennung des Namens Johannes in einem ansonsten anonymisierten Segen (203^r) läßt jedoch darauf schließen, daß der Schreiber hier unbewußt seinen eigenen Namen einsetzte. Nach 1573 wurden einige Rezepte aus Nürnberg nachgetragen (vgl. 208^r). Um 1580 befand sich die Hs. im Besitz des Trompeters Mathäus Mayrolt, Besitzeinträge mit seiner Devise 196^v: *1580/ Got haist Recht/ Matheus Mayrolt/ Got haist Recht* und 205^v: *Matheus Mayrolt/ Matheus Trumetter*. Die Hs. kam dann wohl über oberpfälzischen Besitz erst nach 1580 in die Palatina nach Heidelberg. Auf der vorderen Außenseite des alten Pergamentkoperts, s.u. Fragmente, Capsanummer: *C. 153*, auf der vorderen Innenseite Inhaltsangabe (20. Jh., Bibliothekar Hermann Finke). Auf dem Rücken des alten Pergamentkoperts alte römische Signatur: *1608*.

Schreibsprache: nordbairisch mit wenigen mitteldeutschen Formen (Vorlage?: vgl. HAAGE, S. 20–26).

Literatur: BARTSCH, Nr. 277; WILKEN, S. 506; Gerhard Eis, Bakterienlampen im Mittelalter, in: Sudhoffs Archiv 40 (1956), S. 289–294, bes. S. 291 (Sigle P); Gundolf KEIL, Das Arzneibuch Ortlofs von Baierland. Sein Umfang und sein Einfluß auf die 'Cirurgia magistri Petri de Ulma', in: Sudhoffs Archiv 43 (1959), S. 33–35 Nr. V; KEIL, Brantweintraktat, S. 59–61 (Sigle P); FOLLAN, S. 20 Nr. 6; TELLE, Petrus Hispanus, S. 118f.; Thomas HOLSTE, Der Theriakrämer. Ein Beitrag zur Frühgeschichte der Arzneimittelwerbung, Pattensen/Han. 1976 (Würzburger medizinhistorische Forschungen 5), S. 134; Willem F. DAEMS/Gundolf KEIL, Henrik Harpestraengs 'Latinske Urtebog' in den mittelalterlichen Niederlanden. Mit einem Verzeichnis altdeutscher 'Urtebog'-Überlieferungen, in: KEIL, S. 398 (Sigle H); KURSCHAT-FELLINGER, S. 17 (Sigle H₂); HAAGE, S. 27f.; HLAWITSCHKA, S. 26 (Sigle Hd₁₃); Hilde-Marie GROSS, Illustrationen in medizinischen Sammelhandschriften. Eine Auswahl anhand von Kodizes der Überlieferungs- und Wirkungsgeschichte des

'Arzneibuchs' Ortolfs von Baiernland, in: KEIL, Ortolf-Studien, S. 227f. (Sigle H14); Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/cpg558>.

1^r–3^r HARNSCHAUTRAKTAT (durch Nagerfraß stark defekt). Erster erkennbarer Satz: *Wen der harm ist weisserfar vnd lautter vnd der sich seczet dicklecht auf den poden ... 3^r vnd ire recht sind verlegen so get si volkumlich mit ainem kind. >Explicit materia de fontibus<.*

3^r–21^r ERHART HESEL, ARZNEIBUCH (durch Nagerfraß stark defekt, die Indikation einzelner Rezepte ist nicht mehr erkennbar; 128 medizinische Rezepte, 7 Aderlaßregeln [zum Teil mit Diätetiken], 5 Prognostiken, 3 Zauberamulette, 2 Kleintraktate, 1 Segen; ungeordnet). Text (nach dieser Hs.): HAAGE, S. 37–60 (Verzeichnis der Überschriften und Textanfänge ebd., S. 31–34). Zu dem Compiler und dem Text vgl. Bernhard Dierich HAAGE, in: VL² 3 (1981), Sp. 1.191f. (diese Hs. einziger Textzeuge). Der Text ist zwischen 4^v und 13^v durchsetzt mit Kapiteln aus dem 'Bartholomäus', zu den Einzelnachweisen s. HAAGE, S. 6–12.

(1. 3^r–8^v) 54 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, 3 Zauberamulette, Aderlaßregeln und 1 Prognostik. *Ir maister welt ir die wurczen nu bekennen esslin ist sy genant do man den leutten von gibt daz tranck ... (3^v) >Wen der [Mensch ...] vnd temfüg vmb daz hercz ist vnd [...] der stim<. (3^v) >Wenn der mensch trinckt ein basserkalp daz er gesbillet<. (3^v) >[Wenn der Mensch ist] gesbollen auf die bassersucht<. (4^r) >Item welcher mensch ist prunstig an der leberen vnd an dem milcz<. (4^r) >Welcher menschn [!] von der lungen hat ainen fluß<. (4^r) >Welcher mensch hat ainen kalten magen<. (4^v) >Welcher mensch hat den reysenden harnstain< (2 Rezepte). (4^v) >Welcher mensch hat die swintsucht< (2 Rezepte). (4^v) >[Willst du] harnstain pußer machen<. (5^r) >Wem die nieren geswollen sind< (3 Rezepte). (5^v) >Wo der mensch geswillet< (2 Rezepte). (5^v) >Ist dir der arm gesbollen von dem lassen< (2 Rezepte). (5^v) 3 günstige Tage für den Aderlaß. [...] *mensch sol dreystund an dem iar lassen ... [der erste] ist vor vnser frauen tag in der fasten [der andere] sand Vrbans tag [...]. Der dritte Tag ist durch Textverlust nicht eindeutig erkennbar. (5^v) >[...] negel schon bellest machen<. (6^r) >Wiltu werczen vertreiben<. (6^r) >Wen du das blutt schier verstellen belst< (2 Rezepte). (6^r) >Wenn aber das blut auß der nasen rinne<. (6^r) >Item wenne der mensch bunt ist vnd im das nymant kan verstellen< (2 Rezepte). (6^r) >Wider dy truse< (4 Rezepte). (6^v) >Fur die blut rure< (7 Rezepte). (6^v) >Es erget vil dick das die lungen Innen wirt verbundet von der colora< (2 Rezepte). (7^r) >Pistu siech am [!] dem milcz< (3 Rezepte, darunter Aderlaßregel). (7^r) >Bistu siech an der leberen< (3 Rezepte). (7^r) Geschlechtsprognostik. >Von den beiben wiltu wissen [ob eine] frau ain knebelein oder ein dierlein [trägt]<. (7^v) >Wiltu die brust gebulst bussen<. (7^v) >So der ammen milch zu rin daz si ir nicht hat< (3 Rezepte). (7^v) Zauberspruch auf drei Apfelschnitze geschrieben. >Fur den kalten sichtum<. Zaubersprüche: *Increatus pater Increatus filius Increatus spiritus sanctus, immensa und eternus.* (7^v) Zauberamulett aus Johanswurz gegen fallendes Siechtum. >Fur den vallen [!] siechtum<. (7^v) Zauberamulett aus einem hirschledernen Riemen gegen fallendes Siechtum. >Fur den vallenden sichtum<. (8^r) >Von dem tropffen vnd von dem gicht< (3 Rezepte). (8^r) >Wiltu ein gut tranck fur die selber [!] siechtum machen<. (8^r) >Wen der mensch siech ist von der plasen<. – (2. 8^v–9^r) Humoralpathologie. >[Von anderer Hand: *Von viererley Complexiones der menschen*]. *Es sind vier nature darnach die complexen der leute ist nach den vor genanten zeitten daz aine haist flegma ...* Nur über das Flegma, bricht 9^r ab. – (3. 9^r–10^r)**

10 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, 4 Prognostiken, 1 Segen. (9^r) >Wider die flecken der augen< (4 Rezepte). (9^r) Segen. >Fur daz blat wemm daz blat veruellet<. Segensformel: *So peut ich dir plat daz du dich last pey dem othman vnser herrn daz du dich luftest...* (9^v) Virginitätsprobe. >Wiltu wissen ob sy mayd sey oder necht<. (9^r) 2 Todesprognostiken. >So du kummest vber den siechen vnd [Frage] hast ob er genese oder sterbe<. Beschwörungsformel: *anchor ana[...]. Theodorus heliotos phogor ang[...]. adestote michi et doce me.* (9^v) >Wenn der mensch nit geschlaffen mag< (3 Rezepte). (9^v) >Manig mensch verleust sein sind von ettlichs sichtums begen das sol man also pussen<. (9^v) >Schrinden dir die hende oder die fusse<. (9^v) >[Wenn] der sich also kranck ist daz er nicht essen [kann]<. (10^r) Konstitutionsprognostik. *In dem iare sind dreÿ tage belchs kindt darinen geporen wirt daz wirt krencklich...* Genannt werden die Tage 13.2., 26.2. und 27.2. – (4. 10^r–12^r) Harntraktat aus 'Bartholomäus'. >Dises puch hat geticht ein maister der hat gehaissen Bartholomeus daz ist gedicht borden in Kriechen von gutten maistern der aine hat gehaissen Constantinus ein pabst der ander Ypocras der drit Galienus<. *Wer nu wissen wolle die gesuntheit oder die sucht der mensch der sol daz mercken pey varbe des harmes ... oder sie hat die vbelen hicz an irem leib der red sol vns nü benugen von dem harne.* Text: PFEIFFER, Arzneibücher, S. 127/Z. 11–16 (Paraphrase), S. 128/Z. 3–S. 131/Z. 21. – (5. 12^r–21^r) 64 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, 6 Aderlaßregeln bzw. Diätetiken. (12^r) >Von den funf hauptsüchtten:<. *Die erste haisset apoplexia die kummet von der vbringen flussigkait der vier complexion in dem hirne ...* 12^v vnd laß auch daz blut daz ist gutt. (12^v) *So dem menschen dÿ Oren veruallend oder versbelent ...* 13^r daz trieffe in das oer so wirt dir daz seusen puser. (13^r) *Holerburcz die ist zu den frauen kranckhait ... so kumpst thu der kranckhait ab.* (13^r) *So dÿe wurm baxen in den Oren ... so sterben sie.* Vgl. zu diesem Rezept KEIL, Ohrwurm, S. 198. (13^r) >Zenburcz die ist gutt fur die gewulst<. (13^r) >Gruntwurz die ist gut fur daz plutt vnd zu der leberen<. (13^r) >Wer danne geuellet daz er daz plut ze[...]<. (13^v) >Contra Dolorem oculorum<. *Welt ir nu der augen sichtum bussen so nempt war was ir sullent haben galmei...* (2 Rezepte). (13^v) >Wenn du Im die platermal vertreiben welt< (2 Rezepte). (13^v) >Wiltu der erczneÿ armen leutten pflegen<. (14^r) >Wiltu pran abeczen<. (14^r) >Wiltu machen ein gut augen salb<. (14^r) >[Von späterer Hand: Zu den Augen:]<. *Wenne du in dÿ augen schabest ...* (14^r) Diätetik mit Aderlaßregeln. >Wiltu lassen fur die hicz oder fur die vel in den augen mitten in den oren<. (14^v) >[Von späterer Hand: Waßersucht:]<. *Nu merck maister dreÿerlay bassersucht die der mensch an Im hat ...* (14^v) >Wen der mensch ist gewollen er sey Junck oder alt an dem pain in grossem siechtum<. (14^v) >Wer do hat den rotten grieß< (2 Rezepte). (15^r) >Ein prest der haist daz genechs das geleichet sich dem fewer<. (15^r) >Wiltu machen ein gut augen wasser<. (15^r) >[Von späterer Hand: Fur die Augen Ein wasser]< (2 Rezepte). (15^v) >Wem dÿ ploß ist erkalt< (2 Rezepte). (15^v) >Wiltu machen ein gutt wasser fur die gesbulst<. (15^v) >[Von späterer Hand: Wer Sein stim verliert:]<. (16^r) >Geprancz basser von ainer hennen daz ist gut den krancken menschen die nit anders mügen verzeren<. (16^r) >Maister wiltu den menschen der varb bider helffen< (2 Rezepte). (16^r) >Maister welt ir nu ein gutt pravn pflaster die sein gut fur die gewulst<. (16^v) *Bibnel vnd lorpor die sol man siden ...* (für Lunge und Milz). (16^v) >Wer da hat den meuckler [meuchler] den haymlichen rutten der da get zbischen fel vnd fleisch<. (16^v) >Harnwintten<. (16^v) >Vnd merck maister welt ir machen gut pflaster daz da haillet alt scheden<. (17^r) *Matrei vnd nachtschaden vnd peterlen ...* (4 Rezepte gegen Geschwulste, Harnstein, Gicht). (17^r) >[Von späterer Hand: Ein Köstlich Hailsam Wasser zu alten

*scheden:]<. (17^v) >Wer nit mag geschlaffen< (2 Rezepte). (17^v) Diätetik mit Aderlaßregeln. >Wer da hat daz vallent<. (18^f) >Wer da hat die erschrocken gicht<. (18^f) Aderlaßregeln. >Wer erschrocken ist von dem fewr daz ist von ainem grossen zoren<. (18^f) >Welcher mensch geheling gewollen ist wenn ir nicht ander erczneÿ mügt haben< (2 Rezepte). (18^v) >Wer da wirt besaichet von den meusen< (2 Rezepte). (18^v) >Wem dÿ lung swint<. (18^v) >Fur die geburm in den oren< (2 Rezepte). Vgl. zu diesen Rezepten KEIL, Ohrwurm, S. 199. (19^f) >Wer da hat die swintsucht<. (19^f) >Welcher mensch zebrochen ist<. (19^f) >Welcher frauen ir recht sein verlegen<. (19^v) *Pibnel somen vnd fenichel somen ...* (gegen reißenden Harnstein). (19^v) Rezept mit Diätetik und Aderlaßregeln. >Welche frau flussig ist an ir kranckhait vnd daz nÿmant verstellen mag<. (19^v) Rezept mit Gesundheitsregimen und Diätetik. >Welche [!] mensch hat die wilde ruer do get von daz blutt<. (20^f) *Salueÿ peterlingburcz vnd pibnel ...* (2 Rezepte gegen Lungen- und Leberkrankheiten). (20^f) Rezept mit Diätetik. >Wem dÿ lung swiret vnd daz milcz swindet<. (20^f) >Welcher mensch ist vast enzündt mit dem vnuersegenten<. (20^f) >Wer do hat dÿ darmgicht dÿe im get auf in den kopff<. (20^v) >Wer do hat dÿ kalten harnwintten<. (20^v) >Daz ist ein gut stup zu den augen<. (20^v) >Fur als siechen in den henden fussen< (2 Rezepte). (20^v) 2 Tintenrezepte. *Item Nÿm wismat vnd salcz ii tail ...* 21^f >Daz ist das artzpuh dez Erhartz Hesel daz sein haußfrau selige lieb het der got genad:<.*

21^v–27^f [MICHAEL PUFF VON SCHRICK,] VON DEN AUSGEBRANNTEN WÄSSERN (Auszüge). >Virtutes aquarum distillatarum<. *Rosen dÿ auf den hagedorn sten ...* 27^f *Birckenknopff wasser ist gut getruncken fur alle febres es sey 2^a 3^{na} oder quartana.* Text: WELKER, S. 227–233, 236–239, 241–246. Der Text überliefert 58 der insgesamt 83 Wasserkapitel, zusätzlich sind Kapitel zum *Mawerpfeffer wasser* (23^v) und zum *Birckenknopff wasser* (27^f) eingefügt. Zu Michael Puff von Schrick (um 1400–1473) vgl. Helmut WALTHER/Gundolf KEIL, in: VL² 7 (1989), Sp. 905–910. Folgt der Textbeginn von Kap. 2 aus dem Arzneibuch Ortolf von Baierland: *GOt hat vier Element gemacht: daz ist fewr basser vnd erde vnd lufft da von wirt alle menschaÿ* [bricht ab]. Vgl. u. 33^v.

27^v–30^v 'BAIRISCHES ADERLASSBÜCHLEIN' (Ortolf von Baierland, Aderlaßregeln, Verworfenne Tage und andere Versatzstücke). Text: Hans HABERNICKEL, *Der Aderlaßabschnitt des Codex palatinus germanicus 558. Quellenkritische und sprachliche Untersuchungen zu einem bairischen 'Aderlaßbüchlein' des Spätmittelalters*, Diss. masch., Nijmegen 1977. Zum Text insgesamt und zu seinen Quellen vgl. Gundolf KEIL, in: VL² 1 (1978), Sp. 581 (diese Hs. in ihrer Zusammensetzung aus einzelnen Sprengeln anderer Texte einziger Zeuge). (27^v) Ortolf von Baierland, Arzneibuch (Auszüge). >Item wo man lassen sol wem [!] ainem menschen ein siechtag an kumpt<. *Du solt mercken wan der siechtag neue ist ...* 28^f >Wie man erczneÿ nemen sol vnd geben sul vnd zu belcher zeit di kummen von allen seuchen oder siechtum<. (28^f) >Sequitur wi man erczneÿ geben sol<. (28^v) >Von den pillen<. Text: FOLLAN, Kap. 73, 22–24. (28^v) Aderlaßregeln, Verworfenne Tage. >Von dem Ader lassen<. *Das sind die zaichen da peÿ man erkennet die notturfft des ader lassens ...* Verworfen sind der 5. Tag des zunehmenden Mondes, der Tag des Vollmondes und der 25.–29. Tag des abnehmenden Mondes. Außerdem soll während des Sternzeichens Zwilling nicht zur Ader gelassen werden. 29^f wird Meister Bartholomäus erwähnt. 29^f Zuordnung der Tierkreiszeichen zu Körperteilen des Menschen (a capite ad calcem). (29^f) >Aber von dem aderlassen<. *Das lecz lassen sol sein von der viii kalende*

des hewmons ... Verworfenne Tage: 5., 20. und 25. Tag nach Neumond, 8. April, 1. August und 1. Dezember. (29^v) Blutschau, dt. und lat. >Von dem erkenntnisse des bluecz plutes [!]<. *Versus. Sangwis purpureus sine porus et sine spissus ...* Enthält u.a. auf Deutsch die erste Tugend des Galgants aus Henricus Harpestrængs 'Latinske Urtebog' (s.u. 77^r). (29^v) 13 Verworfenne Tage. >Wen man nit lassen schulle<. *Nymant sol an disen tagen lassen die herr nach gscriben [!] steend ...* Genannt werden unter Angabe der zu erwartenden Krankheiten als Tage des römischen Kalenders: 25.12., 26.1., 11./20.4., 6.5., 10./24./27.6., 13./22.7., 30.8., 3./4.9. Ähnlicher Text in Latein, jedoch mit nur vier übereinstimmenden Tagen s.u. 129^f. Als weitere Tage außerhalb der Reihe werden genannt: 28.2. und 21.9. Die Tage stimmen mit keiner der bei KEIL, Verworfenne Tage, genannten Reihen überein, eine gewisse Ähnlichkeit mit der Reihe der *dies Aegyptiaci* ist vorhanden. (30^r) Arnoldus de Villa Nova, Regel der Gesundheit, Kap. 82. >Judicium sangwinis in minucione<. *Item das plut das da schewmig ist bedeuuet ...* Text: STRAUSS, S. 155. (30^r) Galgant-Gewürztraktat aus Henricus Harpestræng, Latinske Urtebog, Kap. 1, lat. *Nota [Gal]ganum est humidum et siccum et radix valde bona et utilis ...* Vgl. THORNDIKE/KIBRE, Sp. 575. Text: Henrik Harpestræng, Liber Herbarum, hrsg. von Poul HAUBERG, Kopenhagen 1936, S. 48–52 Kap. 1. Es werden sieben (1–6, 8) heilsame Eigenschaften der Droge genannt, Begriffe wie *coire* oder *concupere* sind rückwärts geschrieben: *ereilum tireioc* bzw. *erepicnoc*. Eine dt. Fassung dieses Textes mit allen acht Tugenden s.u. 77^r. Zu Henricus Harpestræng († 1244) und dem Text vgl. Gundolf KEIL, in: VL² 3 (1981), Sp. 476–479. (30^v) Ortolf von Baierland, Arzneibuch (Auszüge). >Ob ainem menschen ein sucht welle besten<. Text: FOLLAN, Kap. 28 (Anfang). (30^v) Schröpfstellentraktat. >Von dem lassen daz man thut mit den kopffen<. [A] *Iles lassen das man thut aussere an dem leibe das ist gut wan da von wirt man nit kranck ... seczt auch dÿ kopff vntter den nabel fur den geprechen der stachen vnd fur die permuetter.* Text: KEIL/LENHARDT/WEISSER, S. 111f. Vgl. auch SUDHOFF, Beiträge, S. 125–143. Der Schröpfstellentraktat ist üblicherweise im Textzusammenhang mit dem 'Oberdeutschen Aderlaßbüch' überliefert. Text auch in Cod. Pal. germ. 263, 40^{r/v}, 291, 52^v–52^f, 557, 88^r–89^f.

31^r–32^v MEDIKAMENTENLISTE, lat. >Item Nota[ndum] cum summa diligencia Virtutes omnium confectionum qui sunt in appoteca<. >Ista confortant corpus cito post purgacionem<. *Dyamargarithon/ Dyakameron/ leticia Galieni ...* 32^v *Emplastrum apostolicum etc.* >Finis huius<. Vgl. THORNDIKE/KIBRE, Sp. 412. – 33^f leer.

33^v–98^f ORTOLF VON BAIERLAND, ARZNEIBUCH. 21^r [Rot:] >Item secuntur [!] flores medicinales magistri Artolfi de Bauaria phisici ex diversis libris medicinalium [!] compilati pro salute anime sue:<. 33^v *DEr ebig got sprichet Salomon In der prophecien hat erczoneÿ beschaffen durch ir edelkait ...* 38^v *vnd gib Im dyamargarithon oder zuckarum roseaceum ez hilfft.* 46^f >Ob einem menschen ein sucht bel bestan:<. *OB ein menschen ein sucht belle besten ...* 75^v *la den siechen dar vber siczen daz Im der rauch vntten zu gee ez hilfft.* 82^v >Den da nicht lust zu essen etc.<. *Fastidium haist ein sucht ...* 98^f *si hilffet der prüst dem haubt vnd der lebern vnd allen siechtagen.* Text: FOLLAN, Kap. 1–15, 17–21, 25–27 (33^v–38^v), Kap. 28–51, 54, 52–53, 55–66 (46^f–53^v), Kap. 67–72, 74–118, 121–122 (55^f–75^v), Kap. 112, 123 (Anfang), 119–120, 123 (Ende)–150, 152–154, 158, 161, 151, 155–157, 159, 165, 167 (82^v–98^f). Kap. 43 ist 49^v–50^f in zwei Kapitel aufgeteilt, an Kap. 45 ist ein Zitat aus 'Bartholomäus' angehängt, 50^v–51^v ist jeweils am unteren Blattrand ein Absatz über den Harn von Frauen eingefügt, Kap. 68 ist in drei Kapitel aufgeteilt, von

Kap. 69 und 70 fehlt jeweils der Schluß, Kap. 89 ist in zwei Kapitel aufgeteilt, von Kap. 95 ist nur der Schluß vorhanden, von Kap. 107 fehlt der Schluß, Kap. 112 ist 71^v unvollständig, folgt jedoch 82^v–83^r zwischen Kap. 122 und 123 vollständig, Kap. 123 ist wesentlich erweitert. Zu Autor und Text vgl. Gundolf KEIL, in: VL² 7 (1989), Sp. 67–82 (Hs. erwähnt Sp. 80f.). In den Text des Arzneibuchs eingestreut: (39^r–44^v) [Johannes Salernitanus (?),] Regula urinarum. >Incipit de vrinis virorum<. >Isti quatuor colores significant excessum<. >Subrubeus<. Sciendum quod vrina duarum rerum proprie est significatiua ... 42^r >Explicit de vrinis virorum<. >Incipit de vrinis feminarum<. >Karopus<. Hec sunt vrine quos sane mulieres faciunt ... 43^r >Incipiunt quedam notabilia alia signorum mortis sub aequibus coloribus<. Sub colore lacteo sunt duo signa mortis ... 44^v Non liquo est alius cui talis regula datur. THORNDIKE/KIBRE, Sp. 1.395. Text in abweichender und kürzerer Fassung (nach Erfurt/Gotha UFB Erfurt Cod. Ampl. 4^o 368i): Karl WENTZLAU, Frühmittelalterliche und salernitanische Harntraktate (teilweise in deutscher Sprache), Diss., Leipzig 1923, S. 22–24. Text in abweichender Form auch in München BSB Clm 4583, 41^v–42^r (Kat. München, BSB 3,1, S. 135, dort auch weitere Lit.). – (44^v–45^r) [Ægidius Corbeiensis,] Signa conceptionis. >Hec sunt signa pregnationis<. Versus. Matrix sicca Venus sopita retentio fluxus/ discolor affectus vomitus compassio virgel ... 45^r Menbrorum leuitas spissi concretio lattis/ atque tumor ventris in dextra parte rotundus/ femineum sexum contraria signa figurant. THORNDIKE/KIBRE, Sp. 852. Text: Ægidius Corbeiensis, Carmina medica, hrsg. von Ludwig CHOULANT, Leipzig 1826, S. 16/V. 290–297 (zu weiteren Textzeugen ebd., S. XXXVIII–XL). Text außerdem in Kassel UBLMB 4^o Ms. med. 2, 2^r. Zwischen diese Verse ist ein nicht von Ægidius stammender, längerer Prosabschnitt eingefügt: Aduc eciam est nondum de vrina virginis vnde Ysaac in fine vrinarum ... 45^r et feminem conceptum maris insinuat splendor faciei. – (45^r) [Ortolf von Baierland,] Arzneibuch (Auszüge). >Ob ein mensch zu stule gieng vnd grimmet in sere in dem leibe<. Text: FOLLAN, Kap. 25. – (45^r) 3 medizinische Rezepte. >Das du vndeust so du vngarbs gessen hast<. >Von dem magen<. >Durch welchen menschen daz bluet gett<. – (57^v) 7 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, lat. >Ad extrahendum spinam vel ferrum<. Gleiches Rezept auch 148^r. (57^v) >De laxatiuis< (6 Rezepte). – (76^{r/v}) 'Oberdeutscher Theriaktraktat' nach Arnold von Bamberg. >De Tyriaca<. >Nu merck von dem driacker<. Wie doch das der driacker sey vntter aller erczneÿ der pesten ains ... 76^v zu dem herczen vnd in die glider dan wasser oder anderlay getranck:. Text: HOLSTE, s. Lit., S. 98–100 (nach dieser Hs., Sigle H₁); TELLE, Petrus Hispanus, S. 344f.; Zum Text vgl. Gundolf KEIL, 'Arnold von Bamberg', in: VL² 1 (1978), Sp. 461f. (Hs. erwähnt); HOLSTE, s.o. – (76^v–77^r) [Ortolf von Baierland,] Arzneibuch (Auszüge). Tisis haisset zu deutz ein derre ... Text: FOLLAN, Kap. 109 (Anfang). – (77^r–79^v) [Henricus Harpestræng,] Latinske Urtebog (Auszüge, dt.). >Galgant<. >Von der galgantwurcz<. Der Galgant der ist trucken vnd hayß an seiner art vnd ist nucz vnd gut zu manigen dingen ... Folgen die Kapitel über Muskat, Ingwer, Nelke, Zimt, Zittwer, Pfeffer, Anis, Safran, Lorbeer, Salbei, Knoblauch, Zwiebel, Benedicta (vgl. dazu TELLE, Funde, S. 132), Rettich und Senf. 79^v ... vnd sol Im aber ein pflaster machen als vor das thu dreÿ tage nach einander:. Text: HAUBERG, s.o. 27^v. Zum Text und seiner Überlieferung vgl. DAEMS/KEIL, s. Lit., S. 396–416; zum Autor s.o. 30^r. Eine lat. Fassung von Kap. 1 (Galgant), jedoch nur mit sechs Tugenden, s.o. 30^r. – (79^v–80^r) 3 Rezepte für Silbertinte und Grund zur Blattvergoldung. (79^v) >Ad scripturam cum argento cum penna< (lat.). (79^v) >Item nota von dem goltgrunt zu der mostratur<. (79^v) >Ad fundamentum auri zu dem ganczen golt auf zu legen<. – (81^r–82^v) Verhalten beim Aderlaß. >Item wer zu

aderen lest<. Nu merck den aderlasser geb man gepratten ayer... vnd gibt wider die gesuntheit. Text auch in München BSB Cgm 824, 15^r (Kat. München, BSB 5,5, S. 487f.). (81^r) Rezept gegen *frorer*. > *Item wenn ein Mensch dez frorers bestet<. (81^v) Baderegimen aus dem 'Fränkischen Arzneibuch'. > Von dem pade<. Man sol wissen das nimant nach dem pade sol essen geburczte speyß ... 82^r Man sol paden nach grosser arbeit vnd der mensch sol sich vor ein benig ergeen nach dem stuel. (82^r) Baderegimen. > Von den vaisten leutten<. Der maister Auicenna spricht der vaist bolle berden... > Von den mageren leutten<. Item wer mager will weren ... vnd treibt ir krafft vnd ir macht dar ein.* Ähnlich Abschnitten aus der 'Ordnung der Gesundheit' für Rudolf von Hohenberg, Kap. 69–72. Vgl. HAGENMEYER, S. 311f., bzw. Abschnitten aus dem 'Fränkischen Arzneibuch' Würzburg UB M. ch. f. 79, 15^{va}–16^{vb} (Kat. Würzburg, UB 1, S. 96). Vgl. zu dieser Hs. und den darin enthaltenen Texten Josef HOFMANN, Ein fränkisches Arzneibuch von 1398 mit Ortolf's von Bayerland 'Mark aller Erzneien', in: Mainfränkisches Jahrbuch für Geschichte und Kunst 7 (1955), S. 119–142; Gundolf KEIL, in: VL² 11 (2004), Sp. 453f. – (82^{r/v}) [Thaddæus Alderotti (Taddeo degli Alderotti),] Branntweintraktat. > *Von dem geprantten wein<. Maister Ypocras leret hÿe von dem gepratten [!] wein der sey zu mangeln dingen gut ... 82^v vnd schlecht kain vngemach dar zue.* Text (nach Würzburg UB M. ch. f. 79, 16^{vb}–17^{vb}): KEIL, Branntweintraktat, S. 61–63 §§ 1–3, 5–9, 11–14, 20f., 23. Zu Alderotti (1205/1215–1295) und zum Text vgl. Gundolf KEIL, 'Taddeo (degli) Alderotti', in: VL² 9 (1995), Sp. 569–574, bes. Sp. 572 Nr. 1c. (Hs. erwähnt). Zum 'Fränkischen Arzneibuch' s.o. 81^v. Text in anderer Fassung auch 197^v. – 45^v, 54a^{*r/v}, 57^r (bis auf Schriftraumbegrenzung), 80^v, 80a^{*r/v}, 92^r leer.

98^v–116^v MEDIZINISCHE REZEPTE, SEGEN U.A. (zum Teil aus 16 Kräuterkapiteln des deutschen 'Macer'; zum Teil nach Indikationen geordnet; 316 Rezepte, 2 Segen, Kleintraktate).

Als Autoritäten werden genannt: Hippocrates (99^v, 114^v); Odo Magdunensis (*Macer*) (111^v); Galenus (115^v, 116^{r/v}); Serapion (115^v); Dioscurides (115^v, 117^v); Albertus Magnus (117^v).

(1. 98^v–102^v) 49 Rezepte und 1 Segen gegen verschiedene Krankheiten. (98^v) > *Item hastu platern in den augen<. 99^r > Von den tunkelen augen<. (99^r) > Dem die augen tunckel sein das er nit bol gesehen mag<. (99^r) > Aber von den augen<. (99^r) > Von den basseruelen der augen<. (99^r) > Aber von den augen< (2 Rezepte). (99^v) > Wiltu das dÿe augen haitter werden< (2 Rezepte). (99^v) > Wem dÿ augen vast geswollen sind vnd rott von plüt<. (99^v) > Wem dÿ augen be thuen< (mit Aderlaßregel). (99^v) > Von den augen<. (99^v) > Aber von der tunckelhait der augen< (2 Rezepte). (100^r) > Fur die vele der augen<. (100^r) > Als die augen tunckeln vnd sweren<. (100^r) > Von der salben der augen<. (100^r) > Von den augen<. (100^r) > Aber von den augen<. (100^r) > Ein salben zu den augen<. (100^v) > Wiltu gut puluer machen zu den augen<. 100^v > Von dem haubpt<. (100^v) > Dem das hiren swindet<. (100^v) > Wem das haubpt be thut<. (100^v) > Dem das haupt vor kalt ist<. (100^v) > So dir daz haupt be thut<. (100^v) > So aber dem menschen das haupt stetigklich we thut<. (101^r) > Wiltu dez sichtagen bussen<. 101^r > Von dem hare<. (101^r) > Dem die milben das hare auß essen<. (101^r) > Wiltu dÿ milben schier vertreiben vnd toten< (2 Rezepte). 101^r > Von der nasen<. (101^r) > Wem dÿ nase Inne zupriste das sie von dem sweren Stincket<. (101^r) > Von dem munde<. 101^v > Aber von den henden<. (101^v) > Fur die Surein In den henden<. (101^v) > Fur die reudigen hende<. 101^v > Aber von den velen ob den augen<. (101^v) > Wem daz vele vber dÿ augen gegangen ist das er nicht ensicht<. (101^v) > Wem der*

*mundt stincket vnd fiebret vnd nit essen mag<. (101^v) >Wer ein beisse haut bolle haben<. (101^v) >Wem dy zend wagen<. (101^v) >Fur die grossen schusse vntter den augen vnd zu den zennen<. (101^v) >Ad raucitatem vocis<. (102^r) >Ob ainem menschen be wer an dem herczen<. (102^r) >Aber von dem herczen so es ainem be thut<. (102^r) >Fur die wambiczikait<. (102^r) >Fur die gesbolle paynne<. (102^r) >Fur die gesbulst an den fussen<. (102^r) >Wen in dem magen be sey<. (102^r) >Wen das hare auß reysset<. (102^r) >Das wolle daz im das hare außvalle<. (102^v) >Aber von dem hare< (Enthaarungsmittel). 102^v > Von dem plutte<. (102^v) >Durch belchen menschen das plut get<. (102^v) Longinus-Segen. > Wer das plut verstellen belle der sprech dise wort<. Longinus hÿß der man der vnßern hern sein seyÿten engan dar auß ran plut do peÿ beswer ich dich das du verstest vnd nicht fur paß gest:. – (2. 102^v–103^v) Der deutsche ‘Macer’ (Auszüge). Knoblauch. *Item der knoblich In milch gesoten ...* (102^v) Raute. > Von der rautte<. *Dÿ rautte ist hayß vnd trucken an der staffelen die rautte offt getruncken hilfft wol zu dem magen ...* (103^{r/v}) Wermut. > Von der birmut<. *Absintem haisset birmut vnd ist in dem ersten grad der hicz vnd in dem andern grad der drucken ...* (103^v) Nessel. *Item welch weib zu lang peittet an iren rechten ...* (103^v) Knoblauch. *Item der knoblauch in milch gesoten ...* Text: SCHNELL, *Wurzen*, S. 122 Nr. 5/Z. 19–24, 33–36, S. 124f. Nr. 8/Z. 1–16, 33f., S. 119f. Nr. 3/Z. 1–16, 19–31, 33–44, 46–51 (in der Hs. folgen am Ende zwei weitere Tugenden des Wermuts), S. 121 Nr. 4/Z. 26–30, S. 122 Nr. 5/Z. 19–28. Folgen 103^v–104^r 6 weitere Kräuteranwendungen, die jedoch nicht aus dem deutschen ‘Macer’ stammen: *Item Rosa est herba frigida et nobilis valde ...* (lat.). (104^r) > *Item wer nit wol geschlossen mag<. (104^r) >Item poleÿ zu basser geprant< (gegen Sausen des Haupts). (104^r) >Item fur den geprechen der lungen, der lebern des milczes vnd dez herczen dez magens<. (104^r) >Ob ainem menschen di sprach verleg<. (104^r) >Ad fortificandum stomachum<. – (3. 104^v) ‘Wacholderbeertraktat’. > *Von der tugent der krumelpir<. Man sol sye prechen zwischen der zwayen vnsser frauen tag ... der wirt da von auch gesunt:. Text (nach dieser Hs., Sigle H₂): KURSCHAT-FELLINGER, S. 144f. Zur hier vorliegenden Textgruppe (a) und zur Parallelüberlieferung vgl. ebd., S. 77f. Folgt von anderer Hand: *Explicit thesaurus pauperum*. Vgl. hierzu Gundolf KEIL, ‘Thesaurus pauperum’, in: VL² 9 (1995), Sp. 790–792 (Hs. erwähnt). – (4. 105^r–108^v) 130 Rezepte und 1 Segen gegen verschiedene Krankheiten, überwiegend lat. (105^r) >Contra casum capillorum< (12 Rezepte). (105^r) >Contra ortum capillorum< (10 Rezepte). (105^v) >De restrictione fluxus narium< (10 Rezepte). (105^v) >Ad laxandum ventrem< (2 Rezepte). (105^v) >Contra fluxum ventris< (15 Rezepte). (106^r) >De raptura< (7 Rezepte). (106^v) >Item contra thussim< (dt.). (106^v) >Contra scabiem manuum< (dt.). (106^v) >Contra vesicam< (dt.). (106^v) >Ad oculos< (dt.). (106^v) >Ad vocem< (dt.). (106^v) Fiebersegel, dt. >Contra febres<. Segensformeln auf drei Apfelschnitze geschrieben: + *dum permissendi + tempus instaret + febris invasit +*. Dazu sind an drei Tagen hintereinander drei, sechs bzw. neun Vaterunser und Ave Maria zu sprechen. (106^v) >Fur den burm an den fingern< (dt.). (107^r) >Ad pustulas sanandas< (6 Rezepte). (107^r) >Item ad sanandum rastam et scabiem< (3 Rezepte). (107^r) >Contra pediculas et pulices<. (107^r) >Contra rewma frigidum< (3 Rezepte). (107^r) >Contra dolorem capitis< (5 Rezepte). (107^v) >Contra dolorem oculorum< (15 Rezepte). (107^v) >Contra casum alicuius rei in aure< (11 Rezepte). (108^r) >Contra dolorem dencium et gingiuarum< (13 Rezepte). (108^v) >Wem in der kel be sey< (dt.). (108^v) >Fur das bifer< (dt.). (108^v) >Item non potentes dormire< (3 Rezepte, das letzte dt.). (108^v) >Fur posen getranck< (dt.). (108^v) >Contra fluxum capitis< (dt.). (108^v) >Contra calculum< (dt.).***

(108^v) >Fur zauberey< (dt.). (108^v) >Ad ambulandum< (bucken samen für Kraft beim Wandern). (108^v) >Contra venenum< (dt.). – (5. 109^r–110^r) Der deutsche 'Macer' (Auszüge). Poley. *Der Poley ist hayß vnd trucken an dem vierden grad...* (109^r) Hohlwurz. >Von der Holburcz<. *Dy holburcz ist zbayerlay...* (109^v) Kornblume. >Von dem Centauer<. *Dise centauer ist sie ist [!] truckner natur...* (109^v) Brunnenkresse. >Von dem brunnkreß<. *Der brunnkreß ist hayß vnd trucken...* (110^r) Sellerie. >Von der Epich blumen<. *Der Epich plumen gestossen mit bein...* (nicht aus dem deutschen 'Macer'). (110^r) Betonia. >Von der betonie<. *Betonia gesoten vnd getrucken [!] vertreibt den harnstain...* Text: SCHNELL, *Wurzen*, S. 128f. Nr. 12/Z. 1, 11–15, 28f., 39–41, S. 145f. Nr. 35/Z. 1–2, 12, 14–36, S. 144 Nr. 33/Z. 1–13, S. 151 Nr. 43/Z. 1–10, S. 147f. Nr. 39/Z. 1–3, 5–13. – (6. 110^v–112^v) 75 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten und 4 Todesprognostiken, lat. und dt. (110^v) >Contra febres Tercianas< (9 Rezepte, lat.). (110^v) >Contra febres quartanas< (12 Rezepte, lat.). (111^r) >Contra venenosa< (7 Rezepte, lat.). (111^r) >Ad glandulas tollendas< (10 Rezepte, lat.). (111^r) 4 Todesprognostiken. >Ad examinandum egrum vtrum moriatur an non< (lat.). (111^v) >Contra dolores reumatis et pectoris< (3 Rezepte, lat.). (111^v) >De laxatiuis< (7 Rezepte, lat.). (112^r) >De Constipatiuis< (15 Rezepte, lat.). (112^v) >Fur die gesbulst der beiben pruste< (6 Rezepte). (112^v) >Fur daz speyen<. (112^v) >Wer ein schone farb welle haben<. (112^v) >Von der brusten der weibe< (folgt kein Rezept). 112^v >Von den henden vnd fussen<. (112^v) >Wenne ainem menschen die hende vnd fusse be thuend< (4 Rezepte). – (7. 113^r) Der deutsche 'Macer' (Auszüge). Liebstöckel. >Von dem lubenstock<. *Der lubenstock ist hayß vnd trucken...* (113^r) Ochsenzunge. >Von der oxenzungen<. *Die Oxenzungen ist trucken vnd hayß...* (113^r) Haselwurz. >Von der haselburcz<. *Die haselburcz ist hayß vnd trucken...* (113^r) Weißwurz. >Von der beyßburcz<. *Dye weyßburcz ist hayß vnd starcker natur...* Text: SCHNELL, *Wurzen*, S. 150f. Nr. 42/Z. 1–5, 12f., S. 153 Nr. 47/Z. 1–7, S. 154 Nr. 49/Z. 1–7 (Hs. paraphrasiert nur), S. 157f. Nr. 54/Z. 10f., 15f., 17–20. – (8. 113^v) 6 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. (113^v) >Fur die reuden< (2 Rezepte). (113^v) >Von der pestilencz< (3 Rezepte). Folgt eine Diätetik für Pestzeiten. (113^v) >Von der gepurt der frauen<. – (9. 114^r) Der deutsche 'Macer' (Auszüge). Garthagen (Abrotanus). >Von dem garthagen<. *Der den garthagen seudet vnd trinckt...* Text: SCHNELL, *Wurzen*, S. 118 Nr. 2/Z. 3–10, 13–24. Der Text ist in der Hs. am Ende um einige Tugenden erweitert. – (10. 114^v–116^v) 50 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, lat. und dt. (114^v) >Von dem halße< (2 Rezepte). (114^v) >Von der prust< (4 Rezepte). (114^v) *Maister Ypocras lert fur war Wem das haupt gar be thutt...* (114^v) Regimen gegen Brustschmerzen. >Von der prust<. (115^r) >Wer siech wirt in dem leibe< (2 Rezepte). (115^v) >Item Contra morsum canis rabidi< (8 Rezepte mit Zeichen zur Erkennung wilder Hunde und Entscheidungshilfen, ob der Biß giftig war oder nicht, lat.). (116^r) >Ad interficiendum mures muscas pulices formicas Scorpiones et similia etc. amen< (31 Rezepte, lat.). (116^v) >Fur die vilczleus vnd fur die nisse<.

117^{r/v} PS.-ARNOLDUS DE VILLA NOVA, EPISTOLA AD RICHARDUM DE VIRTUTE QUERCUS (Auszüge aus Kap. 2 und 3). >Nota de vtilitate quercus<. *Quis sit perfectus et ad quid valet notandum igitur quod in quercum sunt quatuor [folia] qui salutis hominis conveniunt...* 117^v *et vno die infallibiliter curatur.* Folgen Abschnitte aus der Einleitung und Kap. 1: *Item antiqui gentiles ex arbore quercus deorum suorum responsa capiebant...* *Hoc magister Arnolfus de villa noua medicus artis et taxtarum*

experigenciarum professor verus. Der Text wurde 1496 von Albrecht Kunne in Memmingen im Anhang zu *Descriptiones morborum in corpore humano existentium*, gedruckt [GW 8.255]. Zur Parallelüberlieferung vgl. ZINNER, Sp. 125 (*Arbor quercus ...*) sowie Gundolf KEIL, in: VL² 1 (1978), Sp. 456f. (ohne diese Hs.).

118^r–121^r 'MEISTER ALEXANDERS MONATSREGELN' (Regimen duodecim mensium), lat. >*Hic narrat primo de mense qui Ianuarius appellatur*<. *Est enim Ianuarius primus mensis anni ... 121^r quia moderatio et abstinencia sunt constirpatio*. >*Explicit*<. Text (nach dieser Hs., Sigle Hs): KEIL, Meister Alexander, S. 130–133. Zu 'Meister Alexander' vgl. Gundolf KEIL, in: VL² 1 (1978), Sp. 213 (Hs. erwähnt), zum Text vgl. Gerhard EIS, Meister Alexanders Monatsregeln, in: *Lychnos* 1950/51, S. 104–136 (Hs. erwähnt, S. 105f.). Text auch in München BSB Clm 7744, 94^r–97^r.

121^v–123^v 'DE VIRTUTIBUS SIGNORUM ZODIACI'. >*Sequitur de signis*<. >*Primum*<. *ARies est signum mobile masculinum igneum calidum et siccum colericum ... 123^v PIsdis est signum ... et ea facere quamdiu durare debent et quidquid cum igne fit*. >*Explicit*<. THORNDIKE/KIBRE, Sp. 132.

123^r–124^r ADERLASSREGELN UND VERWORFENE TAGE. >*Hÿe hebt sich an bie vnd bem man ader lassen sol*<. *Item du solt bitten vnd besonderlich mercken Das du alle dy adern dÿ von dem haupt allenthalben gent ... es geschech dan von gar Ehaftigen sachen etc.* [Verworfenen Tage:] *Item dreÿ tag sind zu vermeiden an vich vnd an leutten zu der aderlassen ...* Genannt werden in zwei Reihen: 25.3., 30.7., 30.11. und 1.1., 21.4., 1.8.

124^{r/v}, 124a^{r/v}, 125^r–127^v, 129^{r/v} 'ORDNUNG DER GESUNDHEIT' (Aderlaß- und Blutschaukapitel). >*Von dem ader lassen*<. *Item [!] der leichnam des menschen bedarf auch zu der gesuntheit das er geraynniget berd von der vberflussigkeit des geplütes ... 129^r die vorgeschriben sind so ist der mensch gesunt: etc.* Folgt 129^v Tierkreiszeichenmann mit Aderlaßbezug, auf den 124a^v im Text hingewiesen wird: *Besunder dar nach ein figur eines mans an dem du sehen solt an belchem enden an dem leichnam du ieczlichen 125^r aderen finden solt*. Text: HAGENMEYER, S. 315–327 Buch II Kap. 83–93, 95–100, 102, 104–105, 109f., 111–122, 94, 101, 123, 125–138. Kap. 102 (124a^v) ist am Ende durch einen Abschnitt aus einem anderen *regimen sanitatis* erweitert. Zum Text vgl. Manfred Peter KOCH/Gundolf KEIL, 'Konrad von Eichstätt', in: VL² 5 (1985), Sp. 162–169. Text auch in Cod. Pal. germ. 263, 34^r–37^r, 270, 91^r–94^v. Zum Tierkreiszeichenmann vgl. GROSS, s. Lit., S. 227f. (Sigle H14). – 128^r leer.

128^v 'IN JANNO CLARIS' (gereimte Monatsregeln), lat. *In Jano claris calidisque cibis potiaris/ Ne tibi langwores sint aptos summe liquores/ ... A frigore sepe tegas caput ut semper benetegas/ vt minus egrotos czinomoma reponita [!] potes*. Text (nach dieser Hs., Sigle Hs): KEIL, Meister Alexander, S. 133f. Text auch in Cod. Pal. germ. 526, 1^{r/v} (nur März bis Dezember), 644, 73^{r/v} und in München BSB Cgm 398, 20^v–27^v (Kat. München, BSB 5,3, S. 151). Zum Text vgl. KEIL, Meister Alexander, S. 128–130.

129^r 18 VERWORFENE TAGE, lat. *Nota de quibus temporibus omnino minuere non liceat ... ad septem non perveniat*. Genannt werden unter Angabe der zu erwartenden Krankheiten als Tage des römischen Kalenders: 1.1., 1./27.2., 1./25.3., 11./20.4., 25.5.,

13./31.7., 3./28.9., 12./31.10., 24./28./29.11., 11.12. Ähnlicher Text in Deutsch, jedoch mit nur vier übereinstimmenden Tagen s.o. 29^v.

130^{ra}–139^{rb} PS.-AVERROES, DE PHLEBOTOMIA. [M] *Edicina est ars operatiua exiens a principiis. Incipit tractatus de flebotimia* [!] ... 139^r *in medio rubeus et non clarus in fundo niger ergo etc. Et sic sit finis huius tractatus de flebotomia qui completus est Anno 1409^o crastino Marci ewangeliste* [25.4.1409]. *Io. Platrer*. Averroes wird als Urheber des Textes 130^{ra} genannt.

139^v REGIMEN CONTRA PESTILENTIAM (Fragment). *>Preseruaciones<. Nota aliquas regulas contra pestilenciam. Prima est rareficare* [!] *aerem* ... – 140^f leer.

140^v–142^v [JOHANNES DE KETHAM,] FASCICULUS MEDICINÆ, Kap. 3 (De phlebotomia; Auszüge). *>Sequitur de minucione<. Minucio alia fit per metatesim alia per antipasim* ... 142^v *maneat in domo quod est temperati aeris. Versus. Prima dies vene sit modestio cene* ... *Praecipit octaua cum domina ludere cara*. THORNDIKE/KIBRE, Sp. 875. Text: Johannes de Ketham, Fasciculus medicinae, verglichen mit der Ausgabe Venedig; Cesare Arrivabeno, 1522, 3^v–5^f; Romuald CZARNECKI, Ein Aderlasstraktat angeblich des Roger von Salerno samt einem lateinischen und einem griechischen Text zur Phlebotomia Hippocratis, Diss., Leipzig, 1919. Der Text umfaßt nur die Kap. 1–4, 5 (Auszüge) und 8 (Auszüge) des Traktats. Text auch in Vatikan BAV Cod. Pal. lat. 1199, 13^r, Cod. Pal. lat. 1325, 352^v (Kat. Heidelberg, UB 1, S. 179 bzw. S. 433), Einsiedeln StiftsB Cod. 720, 221^v, Frankfurt/M. StUB Ms. germ. oct. 23, 156^v, Innsbruck UB Cod. 290, 26^{rb}.

143^{rv} MEDIZINISCHE REZEPTE (15 Rezepte; ungeordnet), lat.

(1. 143^{rv}) 12 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten und 3 Zauberrezepte. (143^r) *>Item ad Caducum morbum<* (2 Rezepte). (143^r) *>Ad fluxum sangbinis<*. (143^r) *>Ad pilos<*. (143^r) *>Item Contra fluxum ventris<* (2 Rezepte). (143^r) 'Wacholderbeertraktat'. *Item Grana Juniperi collecta infra assumptionem et natiuitatem Marie virginis... stomacho confortant cerebrum sensum temperant... ut dicunt discipuli Yppocratis, Yppocras fuit doctor in medicos excellentissimus*. (143^r) *>Item contra pullices<*. (143^r) *>Contra pediculas<*. (143^v) Zauberei zum Erfahren von Geheimnissen. *>Item quod homo in sompnis loquatur secreta<*. (143^v) Zauberei zum Erfahren von Geheimnissen. *>Item ad secreta scienda<*. (143^v) Rezept gegen Schnarchen (?). *Item Magnes lapis* ... (143^v) *>Item probacio musci<*. (143^v) *Item pilos albos facit* ... (143^v) *Item pili cooperti* ...

143^v–144^r 'DE LAPIDIBUS'. *>De lapidibus<. Allectorius est lapis qui nascitur in vetre* [!] *galli* ... *Celidonium lapis* ... 144^r *Cristallus lapis* ... Ähnlicher Text auf Deutsch in Budapest Nationalbibliothek Cod. Germ. 52, 111^r (Kat Budapest, Nationalbibliothek, S. 122). Folgen Tugenden der Kardendistel, lat. *Item Cardus enim spinosa herba* ...

144^v–148^r MEDIZINISCHE UND ALCHEMISTISCHE REZEPTE (ungeordnet; 24 medizinische, 9 alchemistische, 4 Hausrezepte, 4 Zauber- und 1 Scherzpraktik, 2 Prognostiken), zum Teil lat.

(1. 144^v–148^r) 44 medizinische, alchemistische und Hausrezepte. (144^v) *Item Nu merck bie man gut salben vnd puluer machen sol stet hernach gescriben* [!] ... (144^v) *Zu dem pravn pflaster* ... (2 Salbenrezepte). (144^v) *Item ist zu mercken welt ir gutt rott puluer*

machen ... (145^r) *Item lieber herre wenn ir dye obgeschriben pflaster siden belt ...* (145^r)
>Separacio auri a cupro< (lat.). (145^v) *>Ad deaurandum* [Zeichen für Kupfer]< (lat.). (145^r)
>Preparacio autem [Zeichen für Kupfer] *sulfuris<* (lat.). (145^v) *>Item aqua que deaurat<* (lat.). (145^v)
>Item aqua in qua mollificatur cuprum ferrum calibs [chalybs] *et omnem quod vis<* (lat.). (145^v)
>Item ad faciendum aquam qui destruit ferrum et alia metalla sicut aurum argentum vel cuprum< (lat.). (145^v)
>Item wiltu machen ein liecht davon die stüben silberen werden<. (146^r) *Item ein kraut das hayset lubenstock ...* (146^r)
>Item vt littere appareant de argento uel auro< (lat.). (146^r) *>Item vt mulieres exeant de balneo<* (lat.). (146^r)
 Zauber zur Versammlung aller Hunde eines Dorfes. *Item ber hundes zung vnd hundes hercz in die erden verpirget ...* (146^r) *>Item bildu Cynober machen<*. (146^v)
Item Cariopholi habent ein krafft ... (146^v) *>Item auf das golt zu florisiren<*. (146^v)
>Item fornax in qua vitrum ardere solet< (lat.). (147^r) Amulett, um Frauen für sich einzunehmen. *>Item Cor pauonis portans ...* (lat.). (147^r)
 Virginitätsprobe mit Linsen in Urin, lat. *Item accipe linsen et pone in vrina virginis ...* (147^r) *>Item vt vinum subito acetum fiat<* (lat.). (147^r)
>Item bildu essig machen der da vber nacht saur berde< (3 Rezepte). (147^r) *>Item wem die Oren berden swer<*. (147^r) *>Item bildu den helffen die gar taub sind<*. (147^r)
 Todesprognostik. *Item artimesia si ponatur sub capite ...* (lat.). (147^v) *>Contra Schabiem<*. (147^v) *>Item belchs mensch ist vast auß geprochen<*. (147^v)
>Item ber reudig ist<. (147^v) *>Item Si vis facere vngentum album<*. (147^v) *>Item bem das geschefft gebilt oder bee thuett<*. (147^v) *>Contra pediculas<* (3 Rezepte, das erste lat.). (148^r)
>Contra tumorem< (3 Rezepte). (148^r) *>Item fur die husten<* (2 Rezepte). (148^r) *>Item ad extrahendum spinam vel ferrum<* (2 Rezepte, lat.).
 Gleiches Rezept auch 57^v.

148^v–151^r SAMMLUNG VON FARBREZEPTEN, überwiegend dt. (19 Rezepte). Zu Farbrezepten in Hss. des 15. Jhs. vgl. Ernst BERGER, Quellen und Technik der Fresko-, Oel- und Tempera-Malerei des Mittelalters von der byzantinischen Zeit bis einschließlich der 'Erfindung der Ölmalerei' durch die Brüder van Eyck, 2. Aufl., München 1912 (Beiträge zur Entwicklungs-Geschichte der Maltechnik 3), S. 191–201 (Hs. erwähnt, S. 191 Anm. 1).

(1. 148^v–151^r) 19 Farbrezpte. (148^v) *>Item weis in allerlay varb<*. (148^v) *>Item zu der grunen varb<*. (148^v) *>Item zu der grunen varb auf golt<*. (148^v) *>Item zu der pravnen farb<*. (148^v) *>Zu der pravn varb auf die tucher<*. (149^r) *>Item Si quis herbam sal marmam* [?]< (lat.). (149^r) *>Item den grunt zu dem golt machen<*. (149^r) *>Item den grunt zu dem silber<*. (149^r) *>Item zu der plaben farb<*. (149^r) *>Item biltu machen ein plab varb<*. (149^r) *>Item zu der beissen varb<*. (149^v) *>Item zu der grunen varb<*. (149^v) *>Item zu der sbarczen farb<*. (149^v) *>Item wiltu aber schlecht auftrucken<*. (149^v) *Item Merck das alle varb des ersten berden geriben ...* (149^v) *>Item von der roten farb<*. (150^r) *>Item ad faciendum virnes* [Firniss?]<. (150^v) *>Ad faciendum yndich* [Indigo?]<. (151^r)
 Sterne aus dem Sekret von Glühwürmchen. *>Item wiltu machen stern die des nachtes scheinen in der kamer als die stern in dem himel<*. Text (nach dieser Hs., Sigle P): Eis, Bakterienlampen, s. Lit., S. 293. Folgt von späterer Hand ein nachgetragenes Rezept: (151^r) *>Ein gut Brust wasser<*. – 151^v leer.

152^r–153^v 'DE BALNEO'. *>Sequitur de Balneo<*. *Oportet nos igitur s[ciendu]m quod scribit Auivenna capitulo de balneo ...* 153^v *malos humores descendere facit*. Zitiert wird

aus Werken von Avicenna, Galenus, Constantinus, Mu.hammad Ibn-Zakar y ar-R z (Rhasis), *Ysiderus* und *Abymalech* (Abimelech?).

154^r–160^v EDELSTEINTRAKTAT. >*Sequitur de lapidibus preciosis Tractatus bonus*<. *Smagradus* [!] *ist gar ein edelstain vnd ist auch ainer der zbelff stain vnd der selbs* [!] *stain ist grun*... *Topasius*... 154^v *AMchesticus* [Amethyst]... *AChates*... *Adamas*... 155^v *Electuarius* [Stein aus dem Magen eines Hahnes]... 156^r *Catillus*... *Cotrax* [Stein aus dem Kopf einer Kröte]... 156^v *Carbunculus*... *Corallus*... 157^r *Prisaprasus* [Crisaprasus]... *Celidonium*... 157^v *Cristallus*... *Carneolus*... 158^r *Crisolitus*... *Elitropius*... *Psisicus*... 158^v *Cranatus*... *Agates*... 159^r *Granius*... *Jaspis*... *Jacinctus*... 159^v *Magnes*... 160^r *Zaphirus*... 160^v *damit bir kummen sollen zu dem ebigen gott et sic est finis*.. >*De lapidibus preciosis*<. Freie dt. Bearbeitung des lat. Edelsteintraktates *De virtutibus lapidum* (Buch 1 aus Teil 3 der Enzyklopädie 'De floribus rerum naturalium') von Arnoldus Saxo. Zum Text vgl. Valentin ROSE, Aristoteles *De lapidibus* und Arnoldus Saxo, in: *ZfdA N.F.* 6 (1875), S. 321–455, dort S. 428–447 Edition des lat. Textes von Saxo; Franz Josef WÖRSTBROCK, in: *VL*² 1 (1978), Sp. 485–488. In der Hs. jedoch nur grob alphabetisch sortiert und wesentlich weniger (24 statt 82) Steinbeschreibungen. Zu den Textzeugen (ohne diese Hs.) und zur Chronologie der Werke des Arnoldus Saxo vgl. Isabelle DRAELANTS, Une mise en point sur les œuvres d'Arnoldus Saxo, in: *Bulletin de philosophie médiévale* 34 (1992), S. 163–180, 35 (1993), S. 130–149. Zu den Textquellen vgl. dies., Introduction à l'étude d'Arnoldus Saxo et aux sources du 'De floribus rerum naturalium', in: *Die Enzyklopädie im Wandel vom Hochmittelalter bis zur frühen Neuzeit. Akten des Kolloquiums des Projekts D im Sonderforschungsbereich 231 (29.11.–1.12.1996)*, hrsg. von Christel MEIER, München 2002 (Münstersche Mittelalter-Schriften 78), S. 85–121.

160^v–170^r MEDIZINISCHE REZEPTE (265 Rezepte; grob a capite ad calcem geordnet). (1. 160^v) 8 Rezepte zur männlichen Impotenz, weiblichen Frigidität und zum Beischlaf, lat. (160^v) *Item Contra libidinem*... – (2. 161^r) 2 Rezepte zur Wirkung von Eiern und Käse. (161^r) *Item Oua mollia faciunt bonum sangbinem*... (161^r) *Der keß ist hirt vnd dir ber den ist*... – (3. 161^r–162^r) 22 Rezepte und Praktiken zu Krankheiten des Kopfes und zu den Haaren. >*Ad caput*<. *Nota das hirszen hercz pain geprent vnd puluert*... – (4. 162^r) 11 Rezepte gegen Vergiftungen und Schlangenbisse. >*Contra venenum*<. *Der hunt gepurt getodt im leib*... – (5. 162^r–163^r) 26 Rezepte gegen Augenkrankheiten. >*Ad Visum*<. *Celidonia schelkrautsafft in die augen getropfft*... – (6. 163^r) 15 Rezepte gegen Unkeuschheit oder deren Vertreibung. >*Lux*[uria]<. *Item ber drey gluml der würmlein ist dem lescht es aller leibs gelust*... – (7. 163^v) 5 Rezepte gegen Nasenbluten. >*Ad Nares*<. *Item des wilden pers mist*... – (8. 163^v) 10 Rezepte gegen Krankheiten des Gehirns. >*Ad Cerebrum*<. *Rautten gepuluert vnd [in] die nasen gezogen*... – (9. 163^v) 1 Rezept gegen Spinnenbisse. *Item pflaster von mucken gemacht*... – (10. 164^r) 1 Rezept für Goldgrund. >*Item bie man den grunt macht zu golt darauf ze legen*<. – (11. 164^r) 4 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten (männliches Glied, Harnwinde, Rückenschmerzen). >*Ad membrum virile*<. ... – (12. 164^v) 12 Rezepte gegen Krankheiten der Zähne und des Zahnfleisches, zum Teil lat. >*Ad dentes*<. *Lac asininum confortat dentes et dolores sedat*... – (13. 164^v–165^r) 4 Rezepte gegen Mundgeruch. >*Os*<. *Item Cynamonum bol gekeuet macht ein stinckentten mund bol schmecken*... – (14. 165^r) 6 Rezepte gegen Krankheiten des Gesichtes und für gute Gesichtsfarbe. >*Ad faciem Ictericia*<. *Wer ysopen safft seudet*... – (15. 165^v) 17 Rezepte gegen Schwindel, Ohnmacht und Apoplexie. >*Ad Cor*

Sincopis swindel amacht apoplexia<. *Lac asininum benympt das seufften [!] des herczen ...* – (16. 166^r) 11 Rezepte gegen Krankheiten der Brust und gegen Husten. >*Ad pectoralia tussin et cor*<. *Item Cynamomum puluer ...* – (17. 166^v) 11 Rezepte gegen Krankheiten der Leber und der Milz. >*Ad Jecor et ad splen*<. *Item Aloe offent das versthoppen der leber ...* – (18. 167^{r/v}) 27 Rezepte gegen Krankheiten des Magens und der Leber, zum Teil lat. >*Stomachi et Jecoris*<. *Item der pisem ist gutt fur die kranckhait des magens ...* – (19. 167^v–168^r) 5 Rezepte gegen Fieber. >*Febres*<. *Item huncz fleisch ist gut fur febres ...* – (20. 168^r) 7 Rezepte zur Verdauung. >*Vndew wullen*<. *Item hasen ren zu triben ...* – (21. 168^r) 3 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, lat. (Pest, Steine). *Item ad expellendum quoscumque eciam grossos humores pestilenciales...* – (22. 168^v) 17 Rezepte zur Wundheilung, zum Ausziehen von Dornen und Pfeilen sowie zur Heilung von Knochenbrüchen. >*Wlnera*<. *Item lentpawmpleter in essig gesoten ...* – (23. 169^r) 11 Rezepte gegen Krankheiten des Herzens und gegen Podagra, zum Teil lat. >*Confortativum cordis*<... >*Contra podagram*<... – (24. 169^v) 5 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten (Füße, Glieder, Knochenbrüche, Hundebisse). – (25. 169^v) 8 gynäkologische Rezepte. >*Concepcionem matricem ad provocandum menstruum*<. *Item weiden plue genummen...* – (26. 170^r) 8 Rezepte gegen Krankheiten der Verdauungsorgane. >*Ad Secessum et ad collicam passionem*<. *Item veygen pletter offent dy adern ...* – (27. 170^r–169^v [!]) 6 Rezepte gegen Krankheiten der Harnwege. >*Ad mingendum*<. *Feniculum basser ist heiß vnd trucken ...* – (28. 170^r) 2 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten (Schlaflosigkeit, Druckstellen vom Reiten), zum Teil lat. >*Quis non potest dormire*<. ... >*Item wer wel reitten*<.

170^v–175^v TRACTATUS CONTRA PESTILENTIAM SECUNDUM JOHANNEM JACOBI. >*Incipit perutilis tractatus de pestilencia*<. *IN nomine Sancte et indiuidue trinitatis ac gloriose virginis Marie ...* 175^v *Item non indiget timere sed morbus diu durat et tamen de illo tractatu dicta sufficiunt.* Text der überarbeiteten Fassung des Pesttraktates des Johannes Jacobi († 1384) mit Einschüben bzw. Auslassungen. Text der Urfassung: Karl SUDHOFF, Pestschriften aus den ersten 150 Jahren nach der Epidemie des 'schwarzen Todes' 1348, in: Archiv für Geschichte der Medizin 17 (1925), S. 23–29. Zur überarbeiteten Fassung vgl. ebd., S. 30–32, zur Parallelüberlieferung ebd., S. 16–23 (Hs. erwähnt S. 21).

176^{r/v} 'REGIMEN TEMPORE PESTILENTIÆ'. >*Item Regimen ypidimie*<. *Tempore pestilenciali vitantur [!] loca et infirmi et non exeatur de mane stomacho ieiuno ...* 176^v *modicum de tyriaca in quantitate vnus fabe etc. Item Es ist zu mercken das man oft das plutt verenderen ... Iste tractatus est compositus Parisius [!] anno octugesimo [!] tercio [1383] cum pestilencia regnabat quasi per uniuersum mundum eciam In Bauaria per omnes ciuitates in omnibus finibus suis hinc inde.* Text (nach dieser Hs.): Karl SUDHOFF, Pestschriften, s.o. 170^v, in: Archiv für Geschichte der Medizin 5 (1912), S. 54f. – 176a^{r/v} leer.

177^r–181^v 'WEM DIE HL. KOMMUNION VERBOTEN SEI'. >*Jhesus christus*<. *Ir aller libsten in got als man nach loblicher gebonhait der heyligen cristenhait euch alle iar verkundet ... auch hat vnser genediger herre Johans bischoff zu Aÿstet bepholhen ...* 181^v *das er bider seines peicht vatters gepot das enphehet:* Der Text listet den Personenkreis auf, dem die Priester die hl. Kommunion verweigern sollen, und orientiert sich damit im

weitesten Sinne an der Bulle *In cœna domini* aus dem 13. Jh., die im Laufe der Jahrhunderte zahlreiche Veränderungen und Erweiterungen erfuhr. Vgl. zur Abendmahlsbulle im Mittelalter Emil GÖLLER, *Die päpstliche Pönitentiarie von ihrem Ursprung bis zu ihrer Umgestaltung unter Pius V.*, Bd. 1,1: *Die päpstliche Pönitentiarie bis Eugen IV.*, Rom 1907, S. 242–277. Der im Text genannte Johann von Eych (um 1404–1464) war 1445–1464 Bischof von Eichstätt (GATZ 2, S. 173f.).

182^r–186^v MEDIZINISCHE REZEPTE (80 Rezepte; ungeordnet).

Als Rezeptträger werden genannt: Dr. in Nürnberg (183^v).

(1. 182^r–184^v, 185^v–186^v) 80 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, zum Teil lat. (182^r) *Item tadrem [merdat] acc[ipe?] stercus illius hominis et pone in pennam ...* (lat.). Folgen 14 dt. Rezepte gegen verschiedene Krankheiten (Wunden, Ritten, Gebärmutter, Augen, Vergiftungen, Finger und Zehen, Durst, Husten, Läuse, Sirey, Flöhe, Fieber). (182^v) >Fur dy haubptsucht<. (182^v) >Item fur das teglich fiber<. Folgt 1 Rezept gegen Gicht. (182^v) >Item das dir dein har nit außge<. (182^v) >Item thuen die dy augen be<. (182^v) >Ad pylos abiciendos<. (182^v) >Ad omnem dolorem manuum et pedum<. (182^v) >Ad raucitatem vocis<. (182^v) Todesprognostik. >Item ad probandum vitam uel mortem wlnerati<. (183^r) >Item fur den stechen< (2 Rezepte). (183^r) >Fur den biden<. (183^r) >Item dem der mag be thu<. (183^r) >Fur das fieber so es den menschen an viecht<. (183^r) >Contra fetorem oris<. (183^r) >Fur die milben an dem hare<. Folgt 1 Rezept zur Wundheilung. (183^r) >Item wen den reude oder gucke<. (183^r) >Fur den be dez magens< (2 Rezepte). (183^v) *Item hoc remedium dedit me dominus doctor In Amberg Nürnberg* ... (lat. und dt.). (183^v) >Item pro restriccionem fluxus< (lat. und dt.). (183^v) *Item dixit me medicus ...* (2 Rezepte für ein Wasser und eine Quittenlatwerge). (183^v) >Ad restringendum sangbinem siue fluxum sangbinis< (lat.). (183^v) >Ad crepaturam< (lat.). (183^v) >Item puluis frangens omnes lapides< (lat.). (184^r) >Contra Calculum et strangineam [stranguriam?]< (12 Rezepte, lat.). Folgt 1 lat. Rezept gegen Zahnschmerzen. (184^v) >Item incuria [?] fluxus saniei de auribus< (lat.). (184^v) >Contra Calculum< (15 Rezepte, lat.). (185^v–186^v) 7 Rezepte gegen Paralysis (lat.). (186^v) >Contra Inflaturas quascumque< (2 Rezepte, lat.).

185^r, 194^v–196^v SIEGMUND ALBICH, *MEDICINA CONTRA PARALISIM*. *Nunc venio ad vera medicinalia preseruativa tamen a maledicta paralisi et sciatis ... Item iste tractatum de paralitticis composuit quidam reuerendissimus Albicus archiepiscopus olim Pragensis doctor medicine*. 194^v *Item doctores approbati faciunt oleum de castoreo ...* 195^r *Ego autem feci regimen Wenczeblao regi Bohemie pie memorie ...* 196^v *et fluxum ad pedem vel ad pedes*. Zum Autor vgl. Hans-Joachim WERTZ, *Albich von Prag. Eine Untersuchung seiner Schriften*, Diss., Heidelberg 1970 (Hs. erwähnt S. 82); Rainer RUDOLF, in: VL² 1 (1978), Sp. 154f. Text in anderer Fassung auch in Prag Národní knihovna Cod. VIII H 34, 149^v (Kat. Prag, Národní knihovna 1, S. 1.652).

187^r–194^r [KONRAD VON EICHSTÄTT (Conradus Eichstetensis),] *DE REGIMINE SANITATIS* (Auszüge). >Incipit regimen sanitatis<. *SAnitatis conseruator dicitur vti motu temperato ante commestionem ...* 194^r *quoniam plures interficit commestio quam gladius*. Folgen kurze Zusätze: *Nullus potest perfecte regimen sanitatis observare ... et non sit occupatus curis temporalibus. Explicit tractatulus de Regimine Vite Anno dominice incarnationis Millesimo cccc^o finitus octuagesimo tercio anno Estiuali tempore feria secunda sequenti post festum ascensionis domini nostri Ihesu christi [12. Mai 1483] per me*

Cod. Pal. germ. 558

Johannem Kaurhamer de VilBeck sacerdotem licet indignum Ratisponensis dyocesis eo tempore in ciuitate Ratisponensi commorantem.: THORNDIKE/KIBRE, Sp.1.376. Text: Christa HAGENMEYER, Das Regimen sanitatis Konrads von Eichstätt. Quellen, Texte, Wirkungsgeschichte, Stuttgart 1995 (Sudhoffs Archiv, Beihefte 35), S. 64–93 (Auszüge aus Kap. 1.1, 2.1–3, 3, 4, 4.1–5, 5; Hs. erwähnt S. 255). Cod. Pal. germ. 558 überliefert eine sehr stark gekürzte Version des Regimens. Dem Text sollte De virtute cibariorum usitatorum von Konrad von Eichstätt folgen, es ist jedoch nur die Rubrik vorhanden: *>Sequitur tractatus de Qualitatibus ciborum compendiose in arte medicine doctorum approbatorum Et primum capitulum de pane sed ubi est<*.

194^v 'DE HÆRETICIS'. *>Hereticus<. Hereticus est qui flammam de fide opinionem inuenit ...* Folgen 5 Sätze zur Definition von Ketzern.

197^{r/v} 'EICHENMISTELTRAKTAT'. *>Item de visco quercino Von dem dem [!] aichen mistel<. Item vom fiscus [!] querci spricht maister Ypocras Nym si vnd puluer si mit gepranten bein ... 197^v der gebinnet vallenden seuchen nymmer mere.*: Text (nach dieser Hs.): Karl SUDHOFF, Handschriftliches vom Eichenmistel, in: Archiv für Geschichte der Medizin 4 (1910), S. 313f. Nach HÖGEMANN sind die §§1–18 vorhanden, damit entspricht der vorliegende Text der Form Ia. Text in dieser Form u.a. auch in Cod. Pal. germ. 226, 161^f.

197^v [THADDÆUS ALDEROTTI (Taddeo degli Alderotti)], BRANNTWEINTRAKTAT. *>Von dem geprantten wein:<. Item brantwein getruncken nuchtaren ist gut fur kranckhait ... so in die bunden getropffet oder die da mit gebaschet.*: Text (nach dieser Hs.): KEIL, Brantweintractat, S. 75 Nr. 5. Zu Alderotti s.o. 82^{r/v}. Text u.a. auch in Cod. Pal. germ. 213, 10^f–11^v. Text in anderer Fassung auch 82^{r/v}.

198^f–201^v MEDIZINISCHE REZEPTE (zum Teil nach Ingredientien geordnet), 198^{r/v}, 200^{r/v} dt., 199^{r/v}, 201^{r/v} lat.

Als Rezeptzuträger, Probanden oder Gewährsleute werden genannt: Papst Leo (200^f); Ärzte zu Paris (200^f); Hippocrates (200^v).

(1. 198^f–201^v) Rezepte gegen verschiedene Krankheiten. (198^f) *>Item fur den schmerczen des nabels<*. (198^f) *>Item fur das kalt febres<*. (198^f) *>Item wiltu das plut verstellen der bunden<* (4 Rezepte). (198^f) *>Item ben einem man sein geschefft gebilt vnd bethut<*. (198^f) *Manch mensch haben in dem geschefft das er nit brunlen mag ...* (2 Rezepte). (198^f) Rezepte mit *Lauch, epich, rautten, till, weyßburcz, haselburcz*. (198^v) Rezepte mit *lubenstock, ampffer, zwifel, latic, Gamander, venchel, Betonia, Epich*. (199^f) Rezepte mit *quercus, agrimonia, grana Juniperi, attramentum, tormentille, zyphus, Stercus, abrotanum, betonica, lolium* [?]. (199^v) Rezepte mit *violas, arnoglosse, millefolium, coriander, cerufa* [?], *porrum, arnoglosse, fumiterre, collumbinum, equi spuma*. (200^f) Rezepte mit *feltkumel, rauttensafft*. (200^f) *>Wiltu die burm totten in den pferden<*. (200^f) Rezepte mit *salueypletter*. (200^f) Pestregimen mit Aderlaßregeln und Diätetik. *>Item wer begriffen ist mit dem pestilencz<*. (200^f) *>Item bildu den harnstain schire brechen<*. Folgt ein Rezept gegen Gliedwasser. (200^v) *>Item hat ein mensch ein schlang ader wurm In ym<* (2 Rezepte). (200^v) *>Hat ein swein pfinnen<*. (200^v) *>Fur das wil fleisch<*. Folgen 2 Rezepte gegen Menstruationsbeschwerden und für schwarze Tinte. (200^v) *>Item fur die Gicht<*. (200^v) *>Wer ein posen magen habe<*. (200^v) *>Wiltu lust gebinnen zu essen<*. (200^v)

>Fur den reysenden stain<. (201^r) >Contra melancoliam< (2 Rezepte). Folgen 3 Rezepte gegen Augenkrankheiten, 3 Rezepte gegen Menstruationsbeschwerden, 2 Rezepte zur Blutstillung und 1 Rezept gegen Stein. (201^r) >De vlcere et dolore virge< (7 Rezepte).

201^v–202^v 'SALBEITRAKTAT'. >Das haist ein basser der tugent vnd ein leben der Jugent<. Item nym i lot Galgant, ein lot longs pfeffers ... 202^r Zu dem Ersten behelt es alle die speyß visch vnd fleisch pey irem rechtem geschmacken ... 202^v Das xx^o So behelt es einen menschen vber achczig iar als Jungen als ob er xxxx iar alt wer. >Amen das ist wore:<. Text (nach dieser Hs.): HŁAWITSCHKA, S. 251–253. Der Text wird von HŁAWITSCHKA der Randgruppe Ia zugeordnet.

202^v–203^v MEDIZINISCHE REZEPTE, SEGEN (ungeordnet; 10 Rezepte, 1 Segen), lat. und dt.

Als Gewährsmann wird genannt: Galenus (203^r).

(1. 202^v–203^v) 10 Rezepte und 1 Segen gegen verschiedene Krankheiten. (202^v) >Contra pestilenciam< (dt.). (203^r) >Ob dich dein veint in vntugenten manne< (dt./lat.; Segen durchgestrichen). Segensformel: Emanuel leo fortis qui sedes ad dexteram dei patris qui ligasti principem mortis eripe Johannem de manu inimicorum meorum omnium N. (203^r) >Si quis vesicam corruptam habet et vrinam non retinet<. (203^r) Todesprognostik. >Si quis scire voluerit de egro vtrum morietur an non<. (203^r) >Contra venenum<. (203^r) Todesprognostik. >Probatio magistri Gelieni quod si homo infra annum moriatur dum sangbinem minuit<. (203^r) >Item de puero qui multum plorat tempore noctis<. (203^r) >Contra dolorem renium<. (203^r) >Item Qui subito obmutescit<. (203^r) >Contra tussim siccam<. (203^v) >Sequitur de herbis wlnerum Ein bunt tranck< (dt.).

203^v–204^r KRANKHEITSNAMENGLOSSAR, lat.-dt. (37 Begriffe). >Nota nomina infirmitatum<. Squinancia kelsucht gesbulst/ pleureß prustswerl... 204^r ydropiß bassersucht. Die Reihung der Krankheitsnamen entspricht zum Teil derjenigen im Arzneibuch Ortolfs von Baierland. – 204^v leer.

205^r MEDIZINISCHE REZEPTE (ungeordnet; 4 Rezepte, 3 Verworfene Tage), lat.

(1. 205^r) 4 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, 3 Verworfene Tage. (205^r) >Contra fetorem stomachi<. (205^r) >Contra morsum rabidi canis<. (205^r) >Ad morsum serpentis<. (205^r) 3 Verworfene Tage. Genannt werden der 2.4., 2./7.5. unter Androhung des Verlusts des Augenlichts. (205^r) >Item Quando mulier pariet puero<.

205^v FEIND- UND WAFFENSEGEN, SIGNA MORTIS, dt. und lat. Cristus + kreucz, christus + haupt, Cristus + antlucz + christus plut/ das sey mir fur alle mein feint gutt amen. Sta firmiter in vno loco et fac prima crucem ad orientem ... Cristus bart geporen Crist wart verloren Crist wart wider funden/ Also ward er an das fron kreucz gepunden/ Also müssen die all geuangen vnd gepunden sein/ die mir schaden an leib vnd an sel wegen sein. Ich besber die boffen vnd all boffen es sein pfeil ein sem messer das sye sind baich vnd sind lind das ich ir nit empfindt. Ähnlich HOLZMANN, S. 145 Spruch 27. Pravn eyßen hebt dein schneid als Maria irem maytung tedt amen. ... >Item signum mortis<. Fronte Rubet ... Hys certis signis moriens cognoscitur omnis.

206^f–207^v APOTHEKENVERZEICHNIS, lat. >*Registrum apotece*<. *Trageal Manus christi cum perlis/ Manus christi/ Electum gemmis*... 207^v *Serici crudi*.

208^f–209^v MEDIZINISCHE REZEPTE (Nachträge des 16. Jhs.; nach Indikation geordnet; 3 Rezepte).

Datiertes Rezept: [15] 73 (208^f).

Als Rezeptzuträger wird genannt: Hans Weber zu Nürnberg (208^f).

(1. 208^f) 3 Rezepte gegen Augenkrankheiten. (208^f) >*Ein gut Augen wasser*<. (208^f) >*Ein Ander Augen wasser*<. (208^f) >*Ein seer gute bewerte Augen salben die Auch die fell auß den Augen nimbt, wan man es Nachts am betth ligt, die augen zugethan oben daruber streicht die mach also, wie nachuolgt*<. ... *Hanß Weber von Nirnberg hatt das alles gebraucht vnd Browiert dz sy gerecht vnd bewerth seien, gelert den 16. April Anno etc.* [15] 73. – (2. 209^v) Notiz. *Liebe frau ich pit euch fleissigklich vmb iiii maß beins vmb das gelt ban der hie ist gefroren*. – 208^v–209^f leer.

210^f EUCHARISTIETRAKTAT, lat. *Item diligenter nota et considera Ille qui wlt accipere sanctum eukaristie debet se regere secundum 4^{or} articulos sequentes. Primo debet in se habere volens accedere ad corpus christi*... Es werden vier seelische Einstellungen genannt, mit denen der Mensch zum Empfang der Kommunion schreiten darf.

210^v–216^f GYNÄKOLOGISCHER TRAKTAT. >*Vtrum ex parte viri vel ex parte mulieris est defectus*<. *Est ergo notandum quandocumque aliquis scire voluerit an sterilitas sit ex parte viri vel mulieris*... 216^f *Sperma viri vltra debitum tempus retentum conuertitur In venenum*:. Der Text behandelt Fragen zur Empfängnis und Empfängnislosigkeit, zum Beischlaf, zur Menstruation, zur weiblichen Frigidität und zur männlichen Impotenz, zur Schwangerschaft, darunter: (211^f) 2 Geschlechtsprognostiken. *Item vnum signum conceptionis masculi in vtero*... *Aliud Si mamillam habuerit maiore in dextera parte*... Als Autoritäten werden Paulus (211^f), Aurelius Augustinus (211^f), Avicenna (211^v, 214^v, 215^v, 216^f), Aristoteles (212^f), Albertus Magnus (215^v), Averroes (215^v) und Constantinus Africanus (215^v) genannt. Im Text sind dt. Wörter, die direkte Übersetzungen des Textes sind, eingestreut.

216^f–216^v 'DE SERPENTE'. >*De serpente*<. *Item Accipe serpentem et interfice et postea abscide totam caudam*... 216^v *Item si vis serpentem puluerisare*... *in vase vitreo quod non possit euaporare*. Der Text beschreibt die Verwertung der Schlange (Schwanz, Haut, Kopf, Fleisch, Knochen) für medizinische Zwecke. Vgl. zu diesem Text Lynn THORNDIKE, *A history of magic and experimental science during the first thirteen centuries of our era*, Bd. 2, London 1923, S. 796.

217^f–218^f JOHANNES PAULINUS, SALUS VITÆ ('Schlangenhauttraktat'). *Item Ego Johannes Paulinus cum essem in Allexandria ciuitate Egypriorum reperi quedam librum qui salus vite appelabatur in quo reperi xii experimenta que inferius de serpente*... *Illum autem librum fecit Alanus phisicus*... 218^f *non poterit augmentari*. >*Ad ligandum serpentem dic*<. ... *Ego baptiso te in nomine patris et filij et spiritus sancti Amen. Christus imperat tibi serpenti*. THORNDIKE/KIBRE, Sp. 295. Text: J. W. S. JOHNSON, *Les 'Experimenta duodecim Johannes Paulini'*, in: *Bulletin de la Société Française d'Histoire de la Médecine et de ses filiales* 12 (1913), S. 257–267. Zu dem mutmaßlichen Autor und

zum Text vgl. Erhart KAHLE/Gundolf KEIL, in: VL² 7 (1989), Sp. 382–386; THORNDIKE, s.o. 216^r, S. 794–796 (mit Parallelüberlieferung, jedoch ohne diese Hs.). Text auf dt. u.a. auch in Cod. Pal. germ. 169, 166^v–168^r, 213, 45^{r/v}, 262, 230^r–231^v.

218^r–221^v MEDIZINISCHE, TECHNOLOGISCHE REZEPTE SOWIE ZAUBER- UND SCHERZPRAKTIKEN (ungeordnet; 61 Rezepte), dt. und lat.

(1. 218^r–221^r) 58 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten, technologische Rezepte, Zauber- und Scherzpraktiken. (218^r) >Item wÿ man prisilig siden sol<. (218^r) >Wiltu si haben dÿ prisilig Rott<. (218^r) >Wildu si aber haben vast pravn<. (218^v) >Wem das hare auß reiset<. (218^v) >Wem dÿ milben das hare fressen<. Folgt ein Rezept für den Magen und gegen dunkle Augen, lat. (218^v) >Contra fluxum sangbinis per nasum< (lat.). (218^v) >Item wem dÿ zend sberen vnd der kinpack gesbilt<. (218^v) >Sein dir dÿ zen sbarcz vnd schlemig<. (218^v) >Wer die flegck vntter den augen bel vertreiben<. (218^v) >So der mensch berde speÿen<. (219^r) >So der mensch nit geschlaffen mag<. (219^r) 2 Rezepte, eiskalte bzw. brennende Dinge in die Hand nehmen zu können, lat. *Vt numquam paciariis [!] in manibus ... Accipe argentum viuum ...* (219^r) 2 Rezepte gegen Brand und Schmerzen bzw. zur Wundheilung, dt. und lat. *Item Nÿm durr kutreck ...* (219^r) >Item Si quis non potest mingere< (2 Rezepte, lat.). (219^r) >Contra Cambucam [combustionem?] aqua bona< (2 Rezepte). (219^v) >Item fur das wild fleisch<. (219^v) >Item ad membrum virile fur die feuk<. (219^v) >Item wer den harnstain hat vnd nit geneezen mag<. (219^v) >Item Ad frangendum lapidem< (lat.). (219^v) Rezept zur Senkung der Libido, lat. *Item potentilla ...* (219^v) Tintenrezept. >Ad bonum incaustum< (lat.). (219^v) >Fur den sbindel<. (220^r) >Si vis vitrum<. (220^r) >Ad sompnum<. (220^r) >Ad auditum<. (220^r) >Vt domus appareat argentea< (lat.). (220^r) >Vt te fugeant inimici< (lat.). (220^r) 2 Amulette, das eine aus *cor wturis*, das andere aus *lingba canis*, beide lat. (220^r) >Item wildu quecksilber toten<. (220^r) Amulett aus *dens canis* gegen Hundebisse, lat. (220^r) >Item ad faciendum visum clarum< (lat.). (220^r) >Item ut homo semper dormeat< (lat.). (220^r) >Si vis ut mamille puellarum non crescant< (lat.). (220^r) >Ad Tussim< (lat.). (220^r) >Fur zaubereÿ<. (220^v) Rezept gegen Augenkrankheiten, lat. *Item porta tecum solsequium ...* Folgt ein Rezept gegen Herzkrankheiten, lat. (220^v) >Item Mangerlay sictum<. (220^v) Rezept zum Tauben fangen. *Item wer puluer auß verbena macht ...* (220^v) >Item wildu das sich die frauen abziehen<. (220^v) >Item ad augendum lac mulieris<. (220^v) >Item ad tumorem pedis fessi uel pedum fessorum<. (220^v) >Item fur den zand sberen< (2 Rezepte). (220^v) >Item bem die oren seusen<. Vgl. zu diesem Rezept KEIL, Ohrwurm, S. 199. (221^r) >Item wiltu mache [!] ein gutte herte die gutt ist das ein eÿsen so hirt birt das man es durch ein anpasser schlueg<. (221^r) >Ad mollificandum<. (221^r) >Ad scribendum<. (221^r) >Ad faciendum Calibem [chalybem] ex ferro< (lat.). (221^r) >Ad indurandum ferrum< (lat.). (221^r) >Item bildu dein antlicz schon machen<. (221^r) >Item ber die fleck vntter den augen belle vertreiben<. – (2. 221^v) 3 Rezepte gegen verschiedene Krankheiten (Nachträge des 16. Jhs.). (221^v) >Ein Bulfer zemachen vff das faul flaisch In Offnen scheden zu Stroen<. (221^v) >So Einer den Stein In der plasen hatt vnd zerbrechen will brauch dise nachuolgende khunst<. (221^v) >Ein kunst [Glas weich zu machen wie ein Tuch]<.

FRAGMENTE

Altes Pergamentkopert mit Einschlagklappe, 21,2–21,5 × 43.

Cod. Pal. germ. 558

22 innere Falzverstärkungen und drei Bundverstärkungen aus Pergament in unterschiedlichen Größen, von unterschiedlichen Hss. bzw. Urkunden stammend. Auf einem der Stücke aus einem Kalendarium ist die Jahreszahl *Mccccxxxiii* [1433] erkennbar. Den Schriften nach stammten die ursprünglichen Hss. bzw. Urkunden aus dem 13.–15. Jh. In einer Urkunde wird eine Person namens [...] *selfelder* genannt. Drei Stücke passen zusammen und überliefern Verse aus Ps 83 (13. Jh.), fünf weitere überliefern Verse aus Ps 66 und 67 (14. Jh.). Die übrigen Texte sind aufgrund der geringen Größe der Fragmente nicht bestimmbar.

© Dr. Matthias Miller, Universitätsbibliothek Heidelberg 2008